

Strategien gegen Hitzewallungen

Für Frauen mit Hitzewallungen gibt es gute Alternativen zu Hormonen. Etwa Sport und Nikotinverzicht.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Zwischen Sicherheit und Wagnis

Freiheit durch Systemausstieg und Sicherheit im KV-System – beides gleichzeitig wird nicht funktionieren.

7

MEDIZIN

Therapie bei Arthrose

Langsam wirkende Arthrose-Mittel haben eventuell unterschiedliche Effekte auf Hüfte und Knie.

9

Effektive Zoster-Behandlung

Entzündungshemmer, Ionenkanalmodulator und Opioid – so sieht moderne Therapie bei Herpes zoster aus.

9

WIRTSCHAFT

Einspruch ist ratsam

Gegen die beschränkte Abzugsfähigkeit von Steuerberaterkosten kann sich ein Einspruch lohnen.

10

Versorgungszentrum auf Rügen

Die Sana-Klinik eröffnet auf Rügen das erste Medizinische Versorgungszentrum der Insel.

11

PANORAMA

Ärger um blauen Dunst

Nichtraucher-Initiative München ergreift die Initiative und klagt gegen Wirte in Bayern.

12

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 58870 Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 58740

Zs B
2609/x
ZB MED

Bevor die Körbe geöffnet werden, sollen in Nord- und Südbaden sowie in Nord- und Südwürttemberg 70 Prozent der Ärzte bereit sein, der GKV ade zu sagen. Dabei sieht Werner Conrad, Geschäftsführer der Mediverbund GmbH, keinen Entscheidungsdruck: Falls das Quorum im Frühjahr nicht erreicht wird, dann „bleiben die Körbe bis Ende 2009 offen“, sagte Conrad der „Ärzte Zeitung“.

Neue Kindervorsorge trifft auf Zuspruch

WEIMAR (ras). Die vom Bundesgesundheitsministerium angekündigte flächendeckende Einführung der Früherkennungsuntersuchung U7a für dreijährige Kinder ist beim Jugendmedizin-Kongress in Weimar begrüßt worden. Bisher ist diese Vorsorge nur in Sonderverträgen mit Krankenkassen vereinbart worden. **Siehe Seiten 2 und 5**

und zwar durch den AOK-Hausarztvertrag. Es schadet nach Ansicht von Baumgärtner nicht, „wenn die Kassen mitbekommen, dass wir die Körbe füllen“.

Ob ein Ausstieg sinnvoll ist, ist in anderen Regionen umstritten. Das zeigte ein Streitgespräch in Berlin zwischen Martin Graudus, Präsident der Freien Ärzteschaft, und KBV-Chef Dr. Andreas Köhler. **Siehe auch Seite 6 und 7**

Politiker diskutieren über Gendoping

FRANKFURT/MAIN (Smi). Ist Gendoping eine realistische Option oder pure Fiktion? Mit dieser Frage haben sich Forscher vom Büro für Technikfolgenabschätzung in einer Untersuchung befasst. Ihre Ergebnisse wollen sie morgen auf einer öffentlichen Sitzung im Bundestag in Berlin vorstellen. **Siehe Hintergrund Seite 2**

Bis zu fünf Euro für Bonus

Ärzte können Bescheinigungen für Bonusprogramme nach GOÄ

NEU-ISENBURG (lu). Immer öfter nehmen Patienten an Bonusprogrammen ihrer Krankenkasse teil und brauchen deswegen Bescheinigungen. Kollegen können diese Leistung nach der GOÄ-Nummer 70 abrechnen. Die bringt je nach Steigerungssatz 2,30 Euro bis 5,30 Euro.

Bonusprogramme der Kassen sind nicht Teil der vertragsärztlichen Versorgung, sondern freiwillige Leistung der jeweiligen Krankenkasse. „Auch wenn diese Leistungen, etwa präventive Untersu-

chungen, durchaus sinnvoll sind, ist deren Dokumentation von Ärzten nicht kostenlos zu erbringen“, sagt Dr. Gerd Zimmermann, stellvertretender Vorsitzender der KV Hessen – „auch wenn manche Patienten das erwarten mögen und vielleicht unwillig reagieren“.

Viele KVen haben sich nach Zimmermanns Worten aus juristischer Sicht mit dem Thema befasst. Für sie steht fest: Bei den Bonusprogrammen handelt es sich um freiwillige Satzungsleistungen der Krankenkassen. Nach Paragraph 36 des Bundesmantelvertrages

Ärzte müssen solche Bescheinigungen ausfüllen, im Sozialgesetzliche Aufgaben b

Zimmermann dass Versich bis zu 70 Unterschriften koste eine eines Schrift nicht meist nicht einzu gleichbare erbringen, dies vorstel

Dreierlei

Info

Familie

NEU-ISENBURG (lu). Immer öfter nehmen drei Patienten an Bonusprogrammen teil und brauchen deswegen Bescheinigungen. Kollegen können diese Leistung nach der GOÄ-Nummer 70 abrechnen. Die bringt je nach Steigerungssatz 2,30 Euro bis 5,30 Euro.